

**PLANFESTSETZUNGEN**

(GEM. § 9 BBauG UND DER VERORDNUNG ZU § 2 ABS. 3 BBauG.) ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE - GEMÄSS BauNVO VOM 26.06.1962, IN DER FASSUNG VOM 15.09.1977 (BGBl. I SEITE 1763)

KENN-ZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAUWEISE	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG				ANGABEN U. HINWEISE			ANMERKUNGEN	
			(Z) ZAHL VOLLGESCHOSSE	GRUND- FLÄCHEN ZAH	GESCHOSS- FLÄCHEN ZAH	MINDEST- GRÖSSE DER BAU- GRUND- STÜCKE q.m	DACH- FORM	DACH- NEIGUNG	RECHTSGRUN- DLAGE:		
1	WA ALLG. WÖHNERGE- BET	GA <sup>x</sup>	2	—	1	0.3	0.6	4.45	PULT o SÄTTEL	25°-35°	FIRSTHÖHE MAX. 9,00m ÜBER OK BURGERSTEIG
2	MI MISCHGEBIET	—	—	2	—	0.3	0.5	—	PULT o SÄTTEL	25°-45°	—
3	WA	GA <sup>x</sup>	—	1	—	0.3	0.4	500	PULT o SÄTTEL	25°-35°	—
4	MI	GA <sup>x</sup>	—	1	—	0.3	0.4	500	PULT o SÄTTEL	25°-35°	—
5	GEMEINBEDARF SPIELPLATZANLAGE	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

ABSTANDSFLÄCHEN  
BEI GEBÄUDEN ÜBER 14,00m SIND DIE BESONDEREN BESTIMMUNGEN DER ABSTANDS-  
FLÄCHENVERORDNUNG GEM. HBO ZU BEACHTEN.

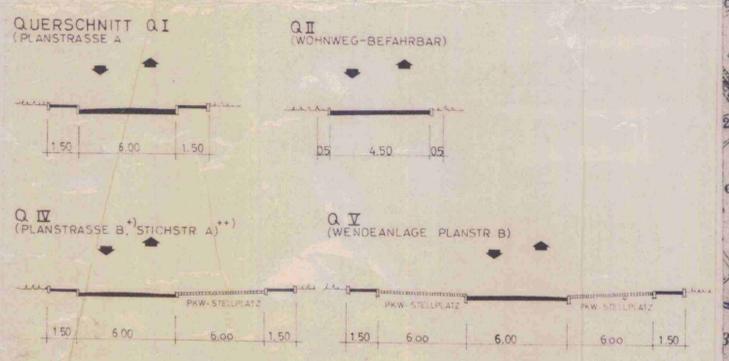
GA<sup>x</sup>) FÜR JE EINE PKW-GARAGENANLAGE (PRO GRUNDSTÜCK) MIT EINER GRENZWAND-  
FLÄCHE VON MAX 650m LÄNGE UND MAX 300m HÖHE IST GRENZBEBAUUNG ZULÄSSIG  
(VGL. HIERZU AUSSERDEM IM PLANTEIL DIE ANGELEGEBENE GARAGENSTELLUNG IM JEWEL-  
LICHEN ÜBERBAUBAREN BEREICH DES GRUNDSTÜCKES.) DOPELGARAGEN SIND IN GRENZ-  
BEBAUUNG ZULÄSSIG BEI ENTSPRECHENDER SIGNATUR IST GARAGENAUFSTELLUNG  
HINTEREINANDER ZULÄSSIG.

PLANAUSSCHNITT ZUR DARSTELLUNG  
DER ZEICHENERKLÄRUNG M 1:1000



- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS-  
BEREICHES
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKS-  
FLÄCHE
- KENNZIFFER
- FLÄCHE FÜR DIE ERRICHTUNG EINER  
GARAGENANLAGE (VGL. TEXT GA<sup>x</sup>)
- STELLUNG DES GEBÄUDES DURCH DIE  
FIRSTRICHTUNG GEKENNZEICHNET
- PKW - STELLPLATZE/PARKEN
- BAUGRENZE (FARBE BLAU)
- GRENZE UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- GEMEINSCHAFTSGARAGE
- WEGFLÄCHEN (G<sup>x</sup>-VGL. ANGABEN ZUR  
ERSCHLIESSUNG)
- OFFENTLICHES GRÜN
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN
- KINDERSPIELPLATZ
- SICHTWINKEL  
ZAUNE UND ANDERE SICHTHINDER-  
NISSE NICHT HÖHER ALS 0,90m ÜBER  
OK BURGERSTEIG
- GGa GEMEINSCHAFTS-GARAGENANLAGE

**ERSCHLIESSUNG**  
(RAST-E 1971)

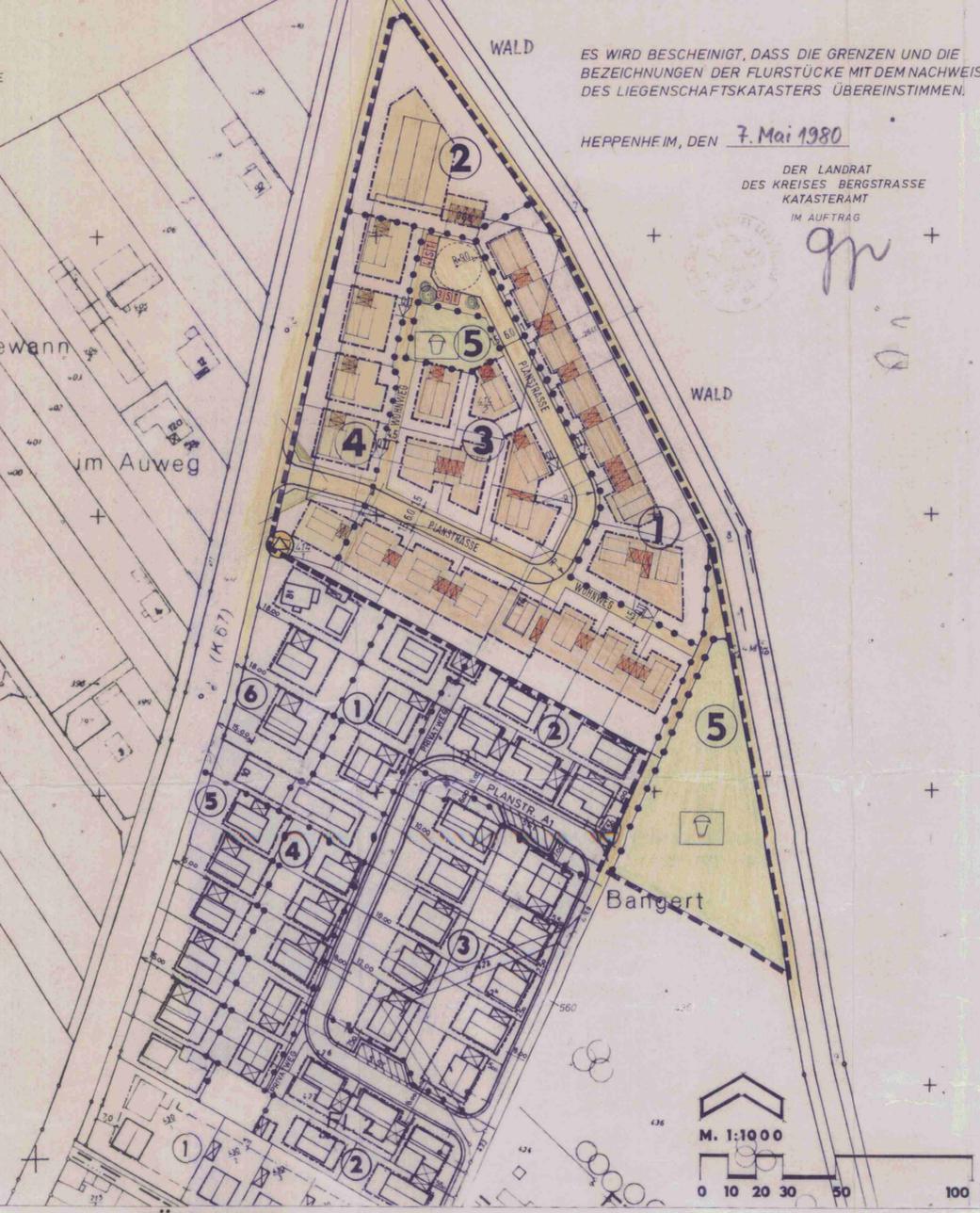


**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**

PKW-EINSTELLPLATZE  
DIESE SIND AUF DEM GRUNDSTÜCK AUSZUWEISEN UND ZU ERRICHTEN. DIE FESTLEGUNG  
DER NOTWENDIGEN ANZAHL DER PKW-EINSTELLPLATZE RICHTET SICH NACH DEM  
MDL-ERLASS VOM 24.10.1972.

EINFRIEDIGUNGEN  
SIND ZULÄSSIG ZU OFFENTLICH VERKEHRSLÄCHEN SIND EINFRIEDIGUNGEN IN EINER  
GESAMTHÖHE VON MAX 150m (AB OK BURGERSTEIG) ZULÄSSIG. HIERBEI SIND MAX  
90m ALS MASSIVER SOCKEL AUSZUBILDEN. DIES GILT JEDOCH NICHT IM BEREICH  
VON STRASSEN-EINMÜNDUNGEN USW. HIER SIND DIE SICHTVERHÄLTNISSE (SICHT-  
DREIECK) AUSSCHLAGGEBEND. DIESE DÜRFEN KEINE BEHINDERUNG ERFAHREN.

DIE BAUGRUNDSTÜCKE SIND VOR BAUBEGINN ZUR K 67 DURCH EINEN LÜCKENLOSEN  
ZAUN OHNE TUR UND TOR ABZUGRENZEN.

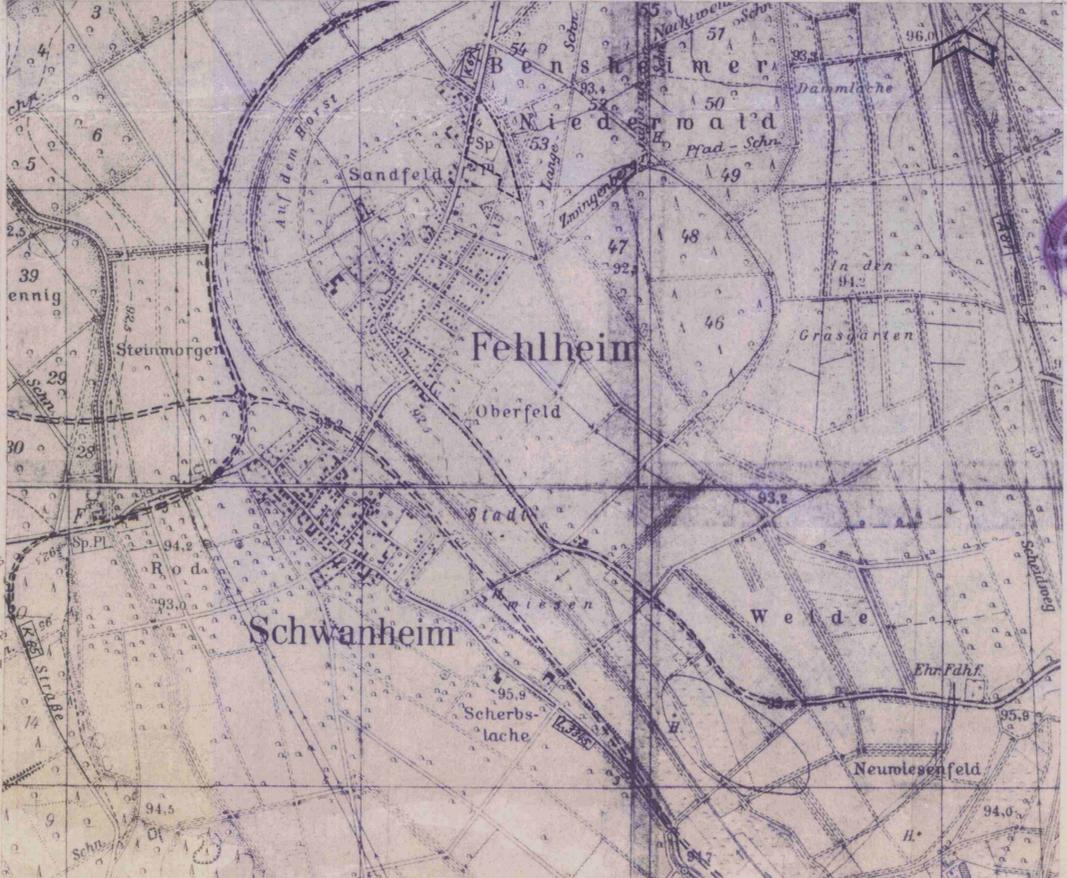


**GRÜNPLANUNG**

GEM. § 9 Abs. 1 Ziff. 25a und 25 b BBauG.

VORGÄRTEN SIND ALS ZUSAMMENHÄNGENDE GRÜNFLÄCHEN ZU GESTALTEN UND ZU UNTERHALTEN.  
DIESE SIND ALS RASENFLÄCHE ODER ALS BODENDECKENDE PFLANZUNG MIT EINZELGE HÖZEN AN-  
ZULEGEN. IN JEDEM VORGARTEN IST EIN DEN GRUNDSTÜCKSVERHÄLTNISSEN ENTSPRECHENDER BAUM  
ANZUPFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN.  
VON DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFREIFLÄCHEN SIND MINDESTENS 50% ALS GRÜNFLÄCHE  
ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN. DIESE GRÜNFLÄCHEN SOLLEN EINE 25% BAUM- UND GE-  
HÖLZPFLANZUNG EINSCHLIESSEN. (1 BAUM ENTSPRICHT 25,00qm, 1 STRAUCH ENTSPRICHT 1,00 qm.)

**ÜBERSICHT ZUR LAGE DES PLANGELTUNGSBEREICHES** MSTB. 1:10 000



**STADT BENSHEIM**

**BEBAUUNGSPLAN BF 7**  
2. ÄNDERUNG  
ÖSTL. DER RODAUER STRASSE IN DER GEMARKUNG BENSHEIM-  
FEHLHEIM

FÜR DIE FLURSTÜCKE: FLUR 2 NR. 414/1, 414/2 GANZ,  
436 UND 560 TEILWEISE.

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND DIE  
BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS  
DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN.  
HEPPENHEIM, DEN 7. Mai 1980  
DER LANDRAT  
DES KREISES BERGSTRASSE  
KATASTERAMT  
IM AUFTRAG

BESTEHEND AUS  
BLATT PLANTEIL IM MSTB 1:1000  
BLATT TEXTTEIL VOM  
GEMÄSS § 2, Abs 6 DES BUNDESBAUGESETZES  
BBauG VOM 23 JUNI 1960 BGBl. I S. 341  
IN DER FASSUNG UND BEKANNTMACHUNG VOM 18. AUGUST 1976 BGBl. I S. 2256

**PLANVERFAHREN**

**AUFSTELLUNG**  
DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANS WURDE GEM. § 2,  
Abs 1 BBauG BESCHLOSSEN  
DATUM 16. Okt. 1977

**AUSLEGUNG**  
DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANS MIT BEGRÜNDUNG  
HAT VOM 20. JUNI 1980 BIS ZUM 01. JULI 1980 GEM. § 2, Abs 6 BBauG  
ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

**BESCHLUSS**  
NACH PRÜFUNG DER FRISTGEMÄSS EINGEGANGENEN ANREG-  
UNGEN UND BEDENKEN WURDE DER BEBAUUNGSPLAN ALS  
SATZUNG GEM. § 10 BBauG BESCHLOSSEN 28. Juli 1981

**GENEHMIGUNG**  
DER BEBAUUNGSPLAN WIRD GEMÄSS § 11 BBauG GENEHMIGT

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN TRITT MIT WIRKSAMWERDEN  
DER BEKANNTMACHUNG IN KRAFT UND IST SEIT DEM 14. Juli 1981  
RECHTSVERBINDLICH. (§ 12 B Bau G)

**STADT BENSHEIM**

**BEBAUUNGSPLAN BF 7**  
IN DER FLUR 2  
FÜR DAS WOHNGEBIET IN DER GEMARKUNG  
FEHLHEIM  
ÖSTLICH DER RODAUER STRASSE  
2. ÄNDERUNG



006-31-002-2989-004-07-02  
PLANUNG  
IM AUFTRAG DER STADT  
PROFESSOR DIPL.-ING. GERHARD MANTKE  
GERSPRENZWEG 13-6100 DARMSTADT - TEL. 06151-55225  
PLANUNGSSTAND - 2. ÄNDERUNG

Genehmigt  
am 18. Juni 1981  
Nr. 103-61-00401  
Darmstadt, den 18. Juni 1981  
Der Regierungspräsident  
im Auftrage